© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

länge 10,4 (Typus) · 10,4 · 10,5 · 10,3 · 10,5 (rechts 10,6) · 10,5. Kleinere Zugzeitvögel mögen z. T. nördliche Wanderer sein.

Der Gegensatz zwischen dunklen Sardiniern und hellen Italienern findet Parallelen bei *Garrulus*, *Cinclus*, *Passer* und anscheinend großem Buntspecht, von welch letzterem die italienischen Sendungen prächtiger Bälge, die ich bei Schlüter sah, bisher leider nur ein Stück enthielten. Die vorliegende *Lanius*-Form erkannte ich nach einem Stück und verschob die Beschreibung, bis weiteres Material die Form sicherstellte Die Färbung meiner Stücke ist sehr rein und lebhaft.

O. Kleinschmidt.

A-B-C-Unterricht für ornithologische Sammler und solche, die es werden wollen.

(Fortsetzung statt Schluß.)

Skeletteile. Ich sammle Brustbeine, Oberschenkel (und zuweilen das Becken und das Schädeldach) möglichst zu jedem Balg. Die Knochen werden gewaschen, mit Sublimat vergiftet und darauf an einen Fuß des Balges gebunden, am besten außerdem mit der Balgnummer versehen.

Töten angeschossener Vögel erfolgt sehr rasch durch Zusammendrücken von Lunge und Herz unter den Flügeln.

Unterarten suche man, sobald 5—6 alte Männchen vorliegen, genau festzustellen, besonders an den Graumeisen, Kleibern, Buntspechten, Elstern, Gimpeln, Schwanzmeisen, Raubwürgern, Wasserstaren usw. des Wohnortes. Die Arten sind für viele Gegenden so genau nachgewiesen, daß manche Veröffentlichungen über ihr Vorkommen reine Papierverschwendung sind. Man sammle alle 1—3 Jahre ein Stück, wo Schonung geboten ist.

Untersuchung feiner Farbenunterschiede stellt man so an, daß man zunächst zwei Vögel von gleichem Alter aus gleicher Jahreszeit an verschiedenen Fenstern bei verschiedenem Lichteinfall an weder zu hellen noch zu trüben Tagen prüft, dann Reihen nebeneinanderlegt, dann ein Stück aus der einen Reihe zwischen die Stücke der andern Reihe legt, um zu sehen, ob es davon absticht. Zuletzt werden die Extreme jeder Reihe verglichen. Alsdann zeigt man die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stücke einem Laien oder Kinde. Wird von diesen Unbefangenen der Unterschied gefunden und entspricht er einer geographischen Regel, zeigt er sich dazu noch an anderem bzw. neuem Material, so kann das Ergebnis als gesichert gelten und überdauert die üblichen Einwände der Skeptiker.

(Schluß folgt.)

Gründungs-Aufruf.

Die Unterzeichneten fordern hiermit alle Freunde der Beizjagd und solche, die es werden wollen, ebenso alle Liebhaber der edlen Falken — gleichviel ob Jäger oder nicht — auf zur Gründung des

Deutschen Falkenordens

(Vereinigung für Beizjagd — Naturgeschichte und Hege der Falken).

Die Vereinigung stellt sich einmal die Aufgabe, die altehrwürdige, feine Jagdkunst mit dem ritterlichen Vogel wieder zu beleben; wenn auch in den der heutigen Zeit angepaßteren Formen, auch ohne Roß und Reiter, die zumal bei der Beize mit dem Habicht sehr wohl entbehrt werden können. Auch in alten Zeiten jagte namentlich der niedere Adel vielfach zu Fuß mit dem Beizvogel.

Ist auch der alte Glanz der Reiherbeize dahin, wie heutzutage auf allen Gebieten der Glanz und die Poesie schönerer Zeitalter dahin sind, so hat doch die Falknerei auch in Deutschland, namentlich aber in England, nie ganz aufgehört. Immer hat es, wie auch heute noch, in Deutschland, hie und da, und mehr als gemeinhin bekannt ist, Herren gegeben, die der Vielschießerei abhold ihrem verfeinerten Jagdempfinden folgend sich dem reizvollen Weidwerken mit dem edlen Vogel widmeten.

Diese Herren, gilt es heute, zu gemeinsamem Tun zu sammeln.

Darüber hinaus will der Falkenorden das Gelübde des Falkenschutzes, wie des verwandten Naturschutzes überhaupt, betätigen.

Das Wort „Raubvogel“ lastet wie ein ewiger Fluch und Vernichtungsruf auf diesen vielfach überaus nützlichen, immer aber künstlerisch vollendeten und stolzen luftigen Gebilden, die kein feineres Naturempfinden vermissen möchte. Dem öden Nützlichkeitsprinzip gegenüber stehen höhere Werte: Groß ist die ästhetische Bedeutung der edlen „Raubvögel“ im Haushalt der Natur!

Der stolze deutsche Wappenvogel, der Adler, die prächtige Großeule, der starke Uhu, der stattliche Kolkrabe, der kluge Wotansvogel, unseren Vätern vertraut, wohin sind sie entschwunden! Uns geraubt durch sinnlose Vernichtungssucht, durch Nützlichkeitsfanatismus. Wie lange noch, dann folgt ihnen der chevalereske Wanderfalk, der herrlichste aller Vögel, der in den meisten deutschen Gauen nur noch als

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 18_1922

Autor(en)/Author(s): Kleinschmidt Otto

Artikel/Article: A-B-C -Unterricht für ornithologische Sammler und solche, die es werden wollen. (Fortsetzung statt Schluß) 25-26